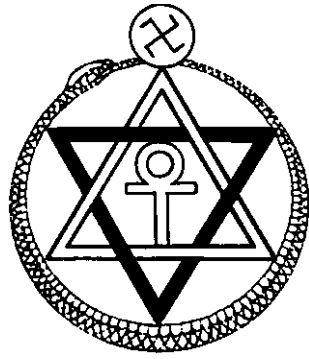






Symbolik, Mystik, Ethik

oder die

Geheimwissenschaft der Entsprechung,
die verborgenen Seelenkräfte
und die Moral

in

POESIE und PROSA

von

Albert Göthke



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2019
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903241-22-0

Motto.

Harte Kost und starke Speise
Ist der Inhalt dem, der's hört,
Der nach geist'ger Art und Weise
Anzuwenden es begehrt;
Der nach Kenntniss strebt im Leben,
Und nach Wissen forscht und ringt
Ihn allein kann es erheben,
Wenn er sich zum Leben zwingt.

A. G.

Inhalt.

	Seite
I. Teil.	
Einleitung	7
I. Mystische Kräfte	17
II. Die Wissenschaft der Entsprechung oder der Symbolik	20
III. Entsprechung oder Symbolik verschiedener Bibelnamen	48
II. Teil.	
I. Einiges über den Entsprechungsunterricht	83
II. Gedichte und Sinnverse aus den Lektionen des Entsprechungsunterrichts,	85
a. Die Schöpfung als Spiegel	85
b. Der Mensch als die Krone der Schöpfung	109
III. Lieder für Kinder aus dem Entsprechungsunterricht	148
IV. Einiges über das Mineralreich	155
V. Gedichte und Sinnverse aus den neun Klassen des Mineralreichs	158
VI. Kommunismus	178
VII. Geburtstagsgedichte	184
VIII. Neujahrsgedichte	231
IX. Gemischte Gedichte	235
X. Trost für Trauernde	250
XI. Sinnverse und Denksprüche aus meinem Tagebuch	256
XII. Ein Rezept	272
XIII. Aus der Blumensprache des Pflanzenreichs	275



Einleitung.

Vor dem ewigen Urgrund und dem Quell alles Lebens beugen sich alle Kräfte des Himmels. Cherubim und Seraphim und alle Myriaden der Sterne neigen sich demütig und in Gehorsam sich hingebend in Erfüllung des Willens dessen, der, als geheimer Lenker unsichtbar thronend auf dem Stuhl seiner Allmacht, alle seine Werke zur Erkennung seiner selbst zu bringen sucht. Diese ewige Urkraft durchdringt als leuchtende Flamme alles. Es ist das lebendige Wort, der Inhaber und Bildner der Schöpfung, eine zeugende und ernährende Mutter, in deren Schoß oder Kraft auch die gesamte Menschheit vor ihrem Bewusstsein schon schlummernd verhüllt gelegen.

Alle Elemente, tote und lebende des ganzen Universums oder Weltalls schweben vor dem menschlichen Auge, zeugend von der allgewaltigen Kraft, die allen Erscheinungen und Daseinsformen zu Grunde liegt.

Allen Nationen, Völkern und Sprachen ist Anleitung gegeben, diese lebendig und mächtig wirkende Urkraft zu ergründen und zu erforschen, ist es doch keine Kraft, die sich außerhalb des Universums oder Weltalls bewegt oder bezeugt, sondern eine allem zugrundeliegende und alles durchdringende, schöpferische Kraft, die den Mittelpunkt von allem und in allem bildet. Diese Kraft ist in ihrer Wirkung mit den äußeren Sinnen des physischen Lebens wahrnehmbar, in ihrer Ursache aber mit den inneren Sinnen des psychischen Lebens oder der Seele erkennbar, in ihrem Endzweck aber nach und nach erforschbar durch den uns innewohnenden